

*Liebe Leserinnen und Leser*

*Noch befinden wir uns mitten im laufenden Schuljahr. Der Start ins 2. Semester liegt hinter uns, in den vergangenen Wochen wurde viel gelernt und gelehrt. Noch ist es zu früh, um eine Bilanz des Schuljahres 2013/14 zu ziehen. Trotzdem greife ich untenstehend ein paar Schwerpunkte auf. Noch haben wir ein paar Wochen Zeit, um an unseren Zielen weiterzuarbeiten. Die letzten Wochen dieses Schuljahres werden wir nach den Osterferien gemeinsam anpacken.*

**Schulstrukturen:** *Die Schulpflege hat sich gemäss ihrem Auftrag, die Schule strategisch zu führen, intensiv mit den Strukturen unserer Schule auseinandergesetzt. Eine aus Schulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen zusammengesetzte Arbeitsgruppe hat sich bei Schulen ähnlicher Grösse erkundigt, sich von der Dienststelle Volksschulbildung beraten lassen und der Schulpflege eine Empfehlung abgegeben. Die Schulpflege hat entschieden, in den nächsten Jahren eine 1./2., eine 3./4. und eine 5./6. Klasse zu führen.*

**Medienbildung:** *Mit dem Einstieg ins Projekt Medienbildung gehen wir aktiv den Umgang mit Neuen Medien an. Die Lehrpersonen und Lernenden der 2. bis 6. Klasse haben nach den Herbstferien mit den Tablets zu arbeiten begonnen. Am 1. April haben wir mit der Fachstelle „akzent“ einen Elternabend durchgeführt. Christina Meyer informierte über neue Trends, erwähnte Chancen und Risiken, betonte die Begleitung durch die Eltern und gab konkrete Tipps. Den Umgang mit den Neuen Medien erachten wir als eine gemeinsame Aufgabe von Eltern und Schule.*

**Schulsozialarbeit:** *Gabriela Saxer hat ihre Arbeit mit dem Start des neuen Schuljahres aufgenommen. Die Schulsozialarbeit ist ein neues Unterstützungsangebot an unserer Schule. Schulpflege, Schulleitung, Lehrpersonen und Schulsozialarbeiterin haben eine Standortbestimmung vorgenommen. Schulintern sind wir daran, Optimierungen vorzubereiten. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet das Konzept, die interne Kommunikation gilt es zu verbessern und die Zusammenarbeit wird kritisch analysiert. Wir sind auf dem Weg, die Schulsozialarbeit als Ressource gut zu nutzen.*

**Bibliothek:** *Nach langjähriger, verdienter Arbeit hat Dorly Schwarzentruher die Leitung der Bibliothek an Manuela Erni weitergegeben. Mit viel Freude und grosser Motivation hat sie ihre neue Aufgabe angefangen. Der Besuch des Grundkurses für BibliothekarInnen unterstützt sie in der täglichen Arbeit und bringt neue Impulse in die Bibliothek. Manuela Erni und Sabine Unternährer haben in der Zwischenzeit die Öffnungszeiten angepasst und ergänzen laufend das Medienangebot. Sie freuen sich über viele interessierte LeserInnen.*

**Jahresmotto:** *Das Motto „Völlig vernetzt!“ setzen wir aktiv um, es ist an unserer Schule präsent. Sicher haben Sie die verschiedenen Spinnennetze bemerkt. Einige Aktivitäten wie zum Beispiel die Schuko haben wir bereits durchgeführt. Auch der Tag der aufgeschlossenen Volksschulen haben Lehrpersonen und Schulsozialarbeiterin zum Jahresmotto gestaltet. In altersgemischten Gruppen besuchten die Lernenden verschiedene Ateliers und haben viel Neues erfahren und gemeinsam gelernt. Weiteres steht bevor und sei hier noch nicht verraten.*

*Schon steht der Beginn der nächsten Ferien an. Die Ferientage dienen der Erholung und der Muse, die Frühlingstage laden zum Verweilen draussen ein. Schon vier Wochen sind vergangen, seit wir unseren jährlichen Teamausflug durchgeführt haben. Unser Reiseführer Benjamin Weyand hat uns Freiburg im Breisgau gezeigt und wir haben gemeinsam einen Tag für uns verbracht. Schon bald feiern wir das Osterfest. Ich wünsche Ihnen frohe Ostern.*

Werner Schneider

## Abwesenheit von Erika Obrist

Erika Obrist kann auf 30 Jahre Arbeit an der Schule zurückblicken. Viele SchülerInnen wurden durch sie in die Handarbeit und ins Werken eingeführt, viele Arbeiten sind in diesen Jahren im Fach Technisches Gestalten entstanden. Wir schätzen ihre kompetente und zuverlässige Arbeit und sagen danke für die in all den Jahren geleistete Arbeit zugunsten unserer Lernenden. Zum Arbeitsjubiläum gratulieren wir herzlich! Wir wünschen ihr weiterhin eine hohe Zufriedenheit in ihrem Beruf als Lehrperson.

Sie wird das Dienstaltersgeschenk in Form einesurlaubes vom 12. Juni bis 4. Juli 2014 beziehen. Die Stellvertretung konnte wie folgt geregelt werden: Die Lektionen am Montagmorgen übernimmt Luzia Stalder, die anderen Lektionen unterrichtet Anna Dissler.

Werner Schneider

## Schulzahnpflege

Seit neun Jahren unterrichte ich das Fach „Schulzahnpflege“ in Doppleschwand. Das Interesse an meinem Unterricht zeigt mir, dass die SchülerInnen stolz sind, kariesfreie Zähne zu haben. Nicht allen gelingt das, jedoch kann jedes Kind einen Beitrag dazu leisten.

Für gesunde Zähne braucht es auch ein gesundes, zuckerfreies Znüni. Immer wieder sehe ich im Kindergarten und in den Schulklassen, dass die Kinder ein gesundes Znüni essen, aber leider Sirup oder andere Süssgetränke dazu trinken. Die Kariesbakterien jubeln, viel Zucker, viele Bakterien, viel Säure im Mund. Die Zähne werden entkalkt, das heisst, der Zahnschmelz wird immer weicher. Das Risiko einer Karies ist gross.

Gewöhnen Sie Ihr Kind nicht an Süssgetränke! Unser Wasser hat eine top Qualität. Im Winter kann man auch einen ungesüssten Tee mitgeben. Die Zähne danken es Ihnen. Unsere zweiten Zähne sind ein gratis Geschenk, zu dem man Sorge tragen soll.

Maria Bachmann

## Waldspielgruppe

Die Haselschule im Ziberliland bietet sich als wunderbarer und abenteuerlicher Platz für die Waldspielgruppe Haselmaus an. Bei fast jedem Wetter erkundet eine Gruppe von drei- und vierjährigen Kindern einen Nachmittag pro Woche die Natur. Der Wald bietet uns als Erlebnisraum unzählige Möglichkeiten des Spielens und Lernens über alle Sinne.

Im Schuljahr 2014/15 wird die Waldspielgruppe einmal pro Woche am Donnerstagnachmittag



stattfinden. Es können max.10 Kinder aus den Gemeinden Doppleschwand und Romoos in die Gruppe aufgenommen werden.

Sie werden von einer ausgebildeten Waldspielgruppenleiterin und einer zusätzlichen Begleitperson betreut. Demnächst werden die Anmeldungen fürs Schuljahr 2014/15 versendet. Alle Kinder, welche bis im August drei Jahre alt sind, werden eine Einladung erhalten. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine weitere lustige und kurzweilige Waldspielgruppenzeit.

Yvonne Gehrig und Conny Felder

## Spielgruppe

Ausgangslage: Für das Vorschulkind steht das Spiel im Zentrum seines Lebens. Die Möglichkeit dazu bietet die Spielgruppe. Sie stellt einen geeigneten Spielraum zur Verfügung, der sich an den Bedürfnissen der Kinder und an deren Entwicklungsstand orientiert.

Zielgruppe: Die Spielgruppe ist ausgerichtet für Kinder von 3 bis 4 Jahren.

Angebot: Den Kindern wird in einer geschlechter- und altersgemischten Gruppe von ca. acht Kindern, im Schuljahr 2013/14 jeweils montags von 08:30 Uhr bis 11:00 Uhr die Möglichkeit geboten, zur kreativen Erfahrung und Entwicklung beizutragen.

In der Spielgruppe wird gespielt, gewerkt, gesungen, gemalt, geknetet, gelärmt, sich verkleidet, Geschichten erzählt. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten stehen spielerisches Erleben, lustbetontes Erproben, gemeinsames Tun.

Spielgruppen sind ein soziales Erfahrungsfeld. Vertrauen zu fassen und ihren eigenen Platz in einer Gruppe von Gleichaltrigen zu finden. Sich behaupten, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen akzeptieren, einander helfen, aufeinander hören, aber auch streiten und wieder Frieden schliessen, sind ebenfalls Bestandteile des Gruppenlebens.





Alle Angebote im spielerischen wie auch im kreativen Bereich sind freiwillig. Das bedeutet, dass das Kind die Möglichkeit hat, sich zurückzuziehen, zu beobachten, seinen eigenen Rhythmus zu leben und auf seine Art am Geschehen teilzunehmen. Die Spielgruppe hat daher keinen Spiel- und Lehrplan. Die Kinder bestimmen weitgehend die Aktivitäten, wobei nicht das fertige Produkt wichtig ist, sondern die Lust am Ausprobieren.

Die Spielgruppe wird im aktuellen Jahr von Michaela Gansner und Priska Hüsler geführt. Im nächsten Schuljahr werden die beiden die Spielgruppe nicht weiterführen. Wer im nächsten Schuljahr die Spielgruppe führen wird, ist derzeit noch offen. Die Eltern werden demnächst informiert.

Michaela Gansner

### Elternabend Medienbildung

Am Dienstag, 1. April, haben wir den Elternabend mit dem Titel „Tablets & Co im Erziehungsalltag“ durchgeführt. Christina Meyer von der Fachstelle Akzent ([www.akzent-luzern.ch](http://www.akzent-luzern.ch)) hat den Eltern aktuelle Trends bei den Sozialen Netzwerken aufgezeigt und über die Nutzung der Medien durch Kinder und Jugendliche informiert.

Ebenfalls kamen Chancen, Herausforderungen und Risiken im Umgang mit Neuen Medien zur Sprache. Die Begriffe Selfies, Cyberbulling und

**akzent** anerkennung und weiterentwicklung

### Wichtige Webseiten

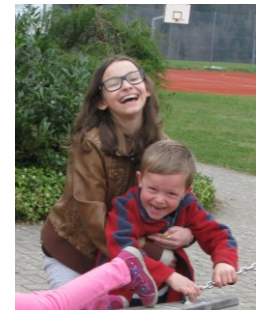
- [www.jugendundmedien.ch](http://www.jugendundmedien.ch) – Nationale Plattform
- [www.elternet.ch](http://www.elternet.ch) – Informationen für Eltern
- [www.zischtig.ch](http://www.zischtig.ch) – News & Trends, Tipps
- [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de) – Umgang & Sicherheit
- [www.cybersmart.ch](http://www.cybersmart.ch) – Gefährdungen erkennen
- [www.security4kids.ch](http://www.security4kids.ch) – Sicherheit & Filter

–mobbing wurden erklärt, der Kinder-/Jugendenschutz bzw. die Strafbarkeit bei Gewaltdarstellungen und Pornographie angesprochen. Das Thema Passwortschutz und die Zugriffsmöglichkeiten auf persönliche Daten wurden praktisch erklärt. Christina Meyer hat auch konkrete Tipps für die Begleitung der Kinder abgegeben.

Werner Schneider

### Biene – Bär

Wenn die Herzen der Kindergartenkinder höher schlagen und die Augen zu leuchten beginnen, dann sind sicher die Bären im Anmarsch!



Das Projekt Biene (Kindergartenkinder) und Bär (Sechstklässler) begleitet uns durchs ganze Schuljahr und bedeutet, dass wir immer wieder gemeinsame Aktivitäten, Ausflüge und Erlebnisse haben und machen. Die SchülerInnen der sechsten Klasse übernehmen Verantwortung und die Kindergartenkinder lassen sich führen und begleiten.

Das Projekt beinhaltet wertvolle Begegnungen, angstfreier Zugang zur Schule und zu grossen SchülerInnen, altersgemässer und achtsamer Umgang miteinander, grosse Wertschätzung und Freude sowie Geduld und Ausdauer! Sei dies bei der Herbstwanderung, beim Laternumzug, am Tag der Volksschule, beim Basteln, auf dem Pausenplatz und noch bei vielen anderen Gelegenheiten.



Alle Beteiligten schätzen dieses Projekt sehr, und wir werden es mit Freude weiter nützen. Auf den Fotos sieht man, wie die Bären den Bienen beim Kleistern der Osterester helfen, damit wir dann auch gut für den Besuch des Osterhasen im Kindergarten gerüstet sind!

Sonja Aregger

## Ausflug Burg der 6. Klasse

Am 7. April gingen wir auf den Burghoger. Auf dem Burghoger befand sich die sogenannte Kapfenburg. Mit Freude und einem Lächeln im Gesicht gingen wir mit Rucksack, Handwagen und Velo los. An der Burg gab es Posten von 1-6, die man in 4er Gruppen lösen musste. Wir durften z. B. Theater spielen, Sachen ausgraben oder die Burg messen.



Besonders haben wir uns über den Kuchen von Cyril gefreut. Um 11.00 Uhr liefen wir auf der Kapfenburg wieder ab. Bei der unteren Burg, bei Familie Bucher, liefen wir mit unseren Bienen zum Pausenhof.

SchülerInnen 6. Klasse

## Lesenacht der 1.-3. Klasse

Am 15. April kamen alle Kinder mit Sack und Pack zum Pfarreisaal. Die Lesenacht stand vor der Tür. Dort wurde in Gruppen verschiedene hüttenähnliche Schlafplätze eingerichtet.

Beim Eiersuchen auf dem Schulhausareal mussten die Kinder gruppenweise ganz genau die Hinweise des Osterhasen lesen, damit sie die weiteren Posten finden konnten. Am Ziel wartete eine süsse Überraschung. Zur Stärkung war danach ein Dessertbuffet fällig. Nun

war wieder eine Einheit mit Lesen angesagt: verschiedene Lese-posten. Nach Schwierigkeitsgrad und Interesse konnten alle frei wählen und lesen, lesen, lesen.



Danach waren viele schon recht müde und die Verteilung der Pyjamas wurde angekündigt. Jedes Kind durfte nun noch im eigenen Schlafgemach mit der Taschenlampe in seinem persönlichen Buch lesen. Bis alle den ersehnten Schlaf finden konnten, haben die Lehrpersonen Nachtwache geschoben...



Am Morgen wurden die Kinder sanft geweckt und mit einer Gutenmorgengeschichte begrüsst. Schnell waren alle zurechtgemacht und freuten sich auf das feine Morgenessen. Nochmals konnten die Kinder danach die verbliebene Zeit mit Lesen vertreiben.

Es war für alle Beteiligten ein eindrückliches Erlebnis, herzlichen Dank den Eltern für die grosszügige Mithilfe.

Margrith Hofstetter

## Termine bis Sommerferien 2014

Datum	Anlass
Freitag, 18. April – Sonntag, 4. Mai	Osterferien
Sonntag, 04. Mai	Erstkommunion
Montag, 12. Mai	Znüni-Mäart (PS 6)
Montag, 12. Mai – Freitag, 16. Mai	Flimmerpause
Mittwoch, 21. Mai	Zahnpflege (alle Stufen)
Mittwoch, 21. Mai	Besuchstag
Freitag, 23. Mai	Schulmesse (1. und 2./3. PS)
Donnerstag, 29. Mai	Auffahrt
Freitag, 30. Mai	Unterrichtsfrei
Montag, 09. Juni	Pfingstmontag
Freitag, 13. Juni	Papiersammlung
Donnerstag, 19. Juni	Fronleichnam
Freitag, 20. Juni	Unterrichtsfrei
Freitag, 4. Juli, 8.00 Uhr	Schulmesse (alle)



## Tag der aufgeschlossenen Volksschulen ein Bericht von SchülerInnen der 6. Klasse

Am Tag der aufgeschlossenen Volksschule gab es sechs Gruppen, somit auch sechs verschiedene Ateliers. Die Gruppen wurden so zugeteilt, dass die Kindergärtner mit den „Bären“ zusammen in einer Gruppe waren. Am schönen Donnerstagmorgen fing der Tag der aufgeschlossenen Volksschule an...



**Kindergarten:** Ein beweglicher Posten war beim Kindergarten. Das Thema: Bewegen. Wir fingen mit einem Bewegungstanz an. Danach durften wir alles Mögliche ausprobieren, wo man sein Gleichgewicht zeigen musste. Sei es das Trampolin, ein Parcours, draussen auf dem Spielplatz... Doch die Lektion ging viel zu schnell vorbei. Zum Schluss tanzten wir nochmal einen Bewegungstanz und dann war der beweglichste Posten schon vorbei.

**1. Klasse:** In der 1 Klasse haben wir ein Lied gelernt. Nachher haben wir das Lied mit Instrumenten abwechselnd begleitet. Frau Hofstetter hat natürlich mit der Handorgel begleitet. Während des Liedes haben wir noch Bewegungen gemacht. Aber zuerst mussten wir noch Bewegungen ausdenken. Wir konnten das Lied auch rappen. Zum Schluss sangen wir das Lied nochmals, aber original. Der musikalischste Posten war dann auch schon vorbei.

**2./3. Klasse:** Bei dem Posten ging es rund ums Lesen. Thema: Lesen. Zuerst ging immer ein grosser Schüler mit einem kleinen zusammen und sie lasen zusammen eine Geschichte. Wenn dann eine Mutter kam, durfte sie auswählen, welche Gruppe sie gerne hören wollte. Die Gruppe wurde dann nicht mit Geld belohnt, sondern mit Schokoladeneiern. Die konnte man dann in sein Glas legen und am Schluss konnte man die Eilein mit dem Partner teilen und essen. Dann war auch schon der lesereichste Posten fertig.



**4./5. Klasse:** Im Klassenzimmer der 4./5. Klasse haben wir eine Flasche mitgebracht. Die Flasche wurde in der Mitte durchgetrennt. Danach durfte jedes Kind eine Flasche anmalen. Alle waren sehr bunt und einige wurden mit einem Gesicht verziert. In die Flaschen wurden Kresse-Samen gesät. Die Kresse kommt etwa nach drei Tagen und kann im Salat verwendet werden.



**6. Klasse:** Bei der 6.Klasse, durften wir bei Herrn Weyand ein Foto-Video machen. Ein Foto-Video entsteht, wenn man ganz viele Fotos macht mit nur ganz kleinen Unterschieden. Das Ganze zusammengeschnitten gibt dann ein kleines, aber feines Video. Wir alle fanden es sehr lustig und die Kindergärtner lernten viel dazu.

**Turnhalle:** Bei Frau Saxer haben wir ein Drachenspiel gespielt. Das Spiel ging darum, dass man miteinander kommunizieren muss. Später haben wir geschätzt, wie viele Bohnen in einem kleinen Einmachglas Platz haben, es waren 2014

Bohnen. Eine Gruppe hatte genau 2014 Bohnen geschätzt, die Gruppe bekam dann je ein „Schoggistängeli“. Als wir fertig waren, haben wir noch etwas Ähnliches wie Hühner-Brennball gespielt. Das war sehr lustig.